

## Asgard: umfassende Festschrift

**Köln.** Zum 100. Stiftungsfest der KDStV Asgard Düsseldorf zu Köln haben die Cartellbrüder Georg Nachtwey (Asg), Stefan Sander (Asg) und Norbert A. Sklorz (Asg), letztgenannter Mitglied der Redaktion der ACADEMIA, die Festschrift „K.D.St.V Asgard 1914-2014“ herausgegeben. Der Band umfasst 246 Seiten und ist durchaus, im Rahmen seiner beachtlichen Möglichkeiten, ein Geschichtswerk.

Unter den „Chroniken“ werden darin die „Geschichten“ mehrerer Verbindungen vorgestellt, auch der Uni und der Stadt Köln. „Die Unvollendete“ ist das ausführlichere Kapitel zur Geschichte der Asgard selbst überschrieben. Das Kapitel III geht auf deren Haus ein, sogar mit einem eigenen Unterkapitel zu Cbr Carl Sonnenschein, verfasst von Cbr Sklorz. Hintergrund dazu ist der 1975 so benannte „Studentenheimverein Asgard - Carl Sonnenschein-Bund e.V.“ Ein eigenes Kapitel beleuchtet die Frage nach der Fusion („ein Modell für andere Verbindungen?“). Vorletzter Teil ist „Die Themen“ überschrieben - hier gibt es Ausführungen zu Werner Höfer als „Fuchs“ bei der Asgard sowie zu den Couleurkarten. Breiten Raum finden die Ehrenlisten der Asgard, Rheno-Bavaria und Grotenburg - die Auflistungen der Amtsträger sowie der Semester, in denen sie den Ämtern nachgegangen sind.

Die Publikation ist nicht allein Fleißarbeit, sondern vor allem durchdachte Fleißarbeit. Ein Blick hinein ist von Gewinn - über das Engagement und die Vielfalt innerhalb der Verbindung(en).

Veit Neumann (Alm)

# Collegium Catholicum - ein Studienprogramm der KDStV Saarland

**Jena.** In einer zunehmend entkirchlichten Zeit, in der auch bei Mitgliedern der Kirchen das Glaubensleben immer mehr auf Kulturrituale reduziert ist und zentrale Glaubensinhalte ebenso verloren gehen wie der moralische Grundkonsens des Alltags, in der strafrelevante sittliche Verfehlungen in allen Gesellschafts- und Bildungsschichten zu beobachten sind, während andererseits der stürmische Wissensfortschritt Handlungswelten hervorbringt, für die noch gar keine moralischen Normen existieren, in einer solchen Zeit kann sich eine katholische Akademikervereinigung nicht erlauben, nur als Freundeskreis mit korporationsstudentischem Brauchtum zu agieren.

Wir erleben, dass die akademische Ausbildung im Zuge der europaweiten Harmonisierung von Studiengängen und -abschlüssen („Bologna-Prozess“) auf schnelle Berufstauglichkeit fokussiert ist und dem studentischen Leben kaum mehr Freiraum für Allgemeinbildung oder Sozialaktivitäten lässt. Gerade wir Alte Herren haben den Wandel des Lebens in unseren Verbindungen parallel zum Umbruch in unserer Gesellschaft hautnah miterlebt.

Da wir der festen Überzeugung sind, dass ethisches Bewusstsein in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft unverändert die Entwicklung bestimmen muss, glauben wir, dass ethische Bildung deshalb in besonderem Maße wissenschaftliche Ausbildung zu begleiten hat. So brauchen wir ein Bildungsideal, das auf dem Glauben basierend die klassischen Tugenden lebendig hält und für die primär moralfreien Fortschrittswelten wissenschaftsgestützte Ethikkompetenz entwickelt.

In neuer Betonung der Prinzipien des Cartellverbandes (insbesondere Religio und Scientia) hat die KDStV Saarland mit ihrem Studienprogramm „Collegium Catholicum“ ein Institut geschaffen, das sie als ein ergänzendes Angebot eines ethisch orientierten Studium generale versteht. In regelmäßigen

Seminaren mit den Themenkreisen: Berufsbezogene Ethik, allgemeine ethische Fragestellungen aus Politik, Religion und Wissenschaft sowie allgemeine Wissenschafts-, Sozial- und Kommunikationstechniken sollen drei Ziele erreicht werden: 1. die Verdeutlichung eines ethisch fundierten Bildungsauftrages der Verbindung, 2. eine stärkere Integration der Korporation in die Hochschule am Ort und 3. junge Studierende auf die Verbindung aufmerksam zu machen und ihr Interesse für diese und den CV zu wecken.

## AMBITIONIERTE BERUFS- UND MENSCHENBILDER

Um diese Ziele zu erreichen, sollen u. a. Vertreter der Universität als Referenten oder in sonst geeigneter Form (z. B. Grußworte) in den Ablauf des jeweiligen Seminars eingebunden werden. Die Veranstaltung sollte in Universitätsräumen stattfinden. Weitere Referenten sollten vorzugsweise Mitglieder der Verbindung oder des CV sein, wobei deren akademischen Lehrern eine besondere Verantwortung zukommt. Zudem wird angestrebt, immer einen (katholischen) Theologen oder Philosophen in die Veranstaltung miteinzubeziehen, wobei auch hier weibliche Referenten besonders willkommen sind. Grundsätzlich werden die Seminare als offene Veranstaltung für alle Studierende ausgeschrieben.

Die erste Seminarveranstaltung mit dem Thema „Arztbilder: Heiler und Helfer, Dienstleister, Unternehmer und Kaufmann - Was macht den ‚guten Arzt‘?“ führte die KDStV Saarland im Oktober 2013 in Kooperation mit der CV-Akademie durch. Für die Friedrich-Schiller-Universität Jena (FSU), in deren Räumen das Seminar stattfand, begrüßte der Prorektor für Lehre und Struktur,

Prof. Dr. Jens Haustein, die 25 Teilnehmer herzlich. Hochkarätige Referenten, CVer und Nichtkorporierte, stellten Medizinern – Jungsemestern und „Altberuflern“ – ein realitätsnahes, vielfältiges Arztbild vor. Gleichzeitig verstanden es die Referenten am Vehikel ihres Faches, ihr Arztbild mit persönlich-emotionaler und ethischer Basis aufzuzeigen. Alle Referenten beeindruckten durch ihre fachliche Kompetenz ebenso wie durch ihr ambitioniertes Bekenntnis zu ihrem jeweils eigenen Arztbild! (Siehe ACADEMIA 6/2013, S. 56).

Im November 2014 ging die KDSStV Saarland mit dem Thema „Der ehrbare Kaufmann. Anachronismus oder Leitbild wirtschaftlichen Handelns?“ in die zweite Runde. Angesichts wirtschaftlicher Krisen sollte die Frage nach der Aktualität des tradierten Kaufmannsethos erörtert werden. Die Universität als Hausherr war vertreten durch den Dekan der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, Prof. Dr. Bernd Hüfner, der in seinem freundlichen Grußwort ein modernes Bild des ehrbaren Kaufmanns auf die großen Gründerpersönlichkeiten der Stadt Jena wie Carl Zeiss, Otto Schott oder Ernst Abbe projizierte.

Die Referenten – neben vier Bundesbrüdern ein Emeritus der FSU und ein Vertreter der Deutschen Bundesbank – zeigten in dem breiten Spektrum ihrer Vorträge nicht nur die rechtlichen und inhaltlichen Rahmenbedingungen für ehrbares kaufmännisches Handeln auf. Es wurde deutlich, dass der „ehrbare Kaufmann“ auch heute als erfolgreicher Kaufmann Vorbild sein kann.

Durch die beiden bisherigen Veranstaltungen ist es gelungen, mit hervorragenden Referenten ambitionierte Berufs- und Menschenbilder darzustellen. Bemerkenswert war die Entdeckung eines reichen Potentials engagierter akademischer Lehrer im eigenen Bund wie im Cartellverband. Besonders erfreulich war die Offenheit der externen Re-

ferenten für unsere weltanschauliche Ausrichtung, die sich zum Teil in einer so nicht erwarteten, hohen Identifizierung mit unseren Zielen zeigte.

Die studentische Resonanz ist noch gezielter zu fördern. Waren wir beim ersten Seminar noch weitgehend unter uns, konnten wir im November 2014 doch einige Externe begrü-

ßen. Das veranlasst uns, hoffnungsvoll in die Zukunft zu blicken. Im Oktober 2014 haben wir, die KDSStV Saarland, mit der CV-Akademie eine Vereinbarung getroffen, die es erlaubt, mit deren Unterstützung das Konzept des „Collegium Catholicum“ zukunftsfähig zu gestalten und auch anderen CV-Verbindungen anzubieten. **Norbert Schöndorf (Sld), Hans-Günter Pfeifer (Sld)**

## Die richtige Idee des Collegium Catholicum nutzen

**Bad Honnef.** Die CV-Akademie greift sehr gerne und mit großer Freude das Format des Collegium Catholicum der KDSStV Saarland zu Jena auf, da es sich um eine Initiative handelt, die hervorragend ins Programm der CV-Akademie passt: allen vier Prinzipien des CV wird Rechnung getragen, besonders dem Prinzip scientia, dem zentralen Anliegen unserer Akademie. Darüber hinaus wird scientia aber eingebettet in eine klare Perspektive, nämlich der möglichen Gestaltung des individuellen Berufs- und Lebenswegs unserer aktiven Bundesbrüder und verschafft außerdem dem CV (wieder) eine Stellung an der Hochschule. Daher haben wir uns entschlossen, das Format des Collegium Catholicum für die CV-Akademie zu übernehmen und bieten interessierten CV-Verbindungen die Möglichkeit, ein entsprechendes Kooperationsseminar in der Reihe und unter dem Namen Collegium Catholicum durchzuführen, das dann im Programm und auf der Homepage der Akademie angekündigt wird und als Seminar der CV-Akademie allen Interessierten offen steht. Dazu gelten folgende Bedingungen:

Ein Kooperationsseminar in der Reihe Collegium Catholicum kommt ausschließlich auf schriftlichen, formlosen Antrag einer CV-Verbindung an den Präsidenten der CV-Akademie und nur mit dessen vorheriger, schriftlicher Zustimmung zustande. Dem Antrag sind beizulegen: das Tagungsprogramm, eine Übersicht der Referenten, eine vollständige Aufstellung aller anfallenden Kosten, insbesondere der Reise- und Übernachtungskosten sowie eventueller Referenten-Honorare sowie die Nennung des verantwortlichen Tagungsleiters, der Mitglied der veranstaltenden CV-Verbindung sein muss.

Für Kooperationsseminare in der Reihe Collegium Catholicum gilt hinsichtlich der Kostenkalkulation, dass alle nichtstudierenden Teilnehmer alle individuell anfallenden Kosten für An-/Abreise, Übernachtung und Verpflegung zuzüglich eines zu errechnenden Anteils für alle weitere Seminarkosten (z.B. für Tagungstechnik, Raummiete etc.) selbst tragen. Die CV-Akademie übernimmt die Kosten für Referentenhonorare sowie deren Reise- und/Übernachtungskosten und die Kosten der studierenden Teilnehmer für An-/Abreise, Übernachtung und Verpflegung (alles jeweils nach den Sätzen der CVA).

Die CV-Akademie möchte damit zum einen die wichtige und richtige Idee des Collegium Catholicum für den Verband nutzen (ethisch fundierter Bildungsauftrag, Integration in das Hochschulleben, Werbung für den CV) und zum anderen die Initiative zur Durchführung von Seminaren vor Ort durch eine Verbindung anregen und unterstützen – besonders in den nicht so starken CV-Standorten. Wer Interesse hat, melde sich oder besucht das nächste Collegium Catholicum in Jena (alle Informationen auf der Homepage der CV-Akademie).

**Michael Klein (Asc), Präsident der CV-Akademie**

### Rettet Eure Bilder in die digitale Welt von heute

Ich digitalisiere Eure Dias, Negative und Abzüge in Top-Qualität  
ab 6 ct/Bild

Ronald Stehling (GIC)  
Infos/Preisliste: Tel. 06023/5042640  
oder [www.smart-diascan.de](http://www.smart-diascan.de)